

3123/J XXI.GP

Eingelangt am: 22.11.2001

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Maier
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend "Zusammenlegung der Österreichischen Wetterdienste"**

Die blau-schwarze Bundesregierung arbeitet derzeit intensiv an einer Zusammenlegung der Österreichischen Wetterdienste - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Flugwetterabteilung der Austro Control (Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH) und Militärischer Wetterdienst. Diese 3 Wetterdienste sollen bis Mitte nächsten Jahres in eine eigene GmbH eingebraucht werden. Bereits im Vortrag an den Ministerrat vom 20.10.2000 wurde die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) als auszugliedernde Einheit angegeben.

Dies ist deswegen von Interesse, da das Budget 2002 keine entsprechende Bedeckung für die Zentralanstalt für Meteorologie (ZAMG) vorsieht. Nachdem die Zentralanstalt für Meteorologie wirtschaftlich allein nicht überleben kann, wurde nun beschlossen, den Flugwetterdienst der Austro Control (MET) auszugliedern und mit der Zentralanstalt für Meteorologie (ZAMG) zusammenzulegen. Von vielen Mitarbeitern der Austro Control wird dies als erster Schritt der Filetierung der Austro Control angesehen.

Nach Presseberichten sollen danach jene Abteilungen der Austro Control mit der zuständigen Abteilung im Verkehrsministerium zusammengelegt werden, die behördliche Tätigkeiten wie Zulassung und Überprüfung von Flugzeugen oder Ausstellung von Pilotenscheinen durchzuführen.

Fraglich bleibt aber weiterhin die Zusammenlegung der zivilen und der militärischen Flugsicherung.

Dessen ungeachtet hat der Zentralbetriebsrat der Austro Control in seiner Sitzung am 5. Jänner 2001 folgenden Beschluss gefasst:

Der Zentralbetriebsrat ist gegen eine Ausgliederung des Flugwetterdienstes.
"Die Meteorologie ist ein wesentlicher, notwendiger und vom Vorstand anerkannter Kernbereich der Austro Control.

Auf Grund der bereits erfolgreich begonnen und noch nicht abgeschlossenen Reorganisation sowie die erfolgten Einsparungen überwiegen die mittelfristigen wirtschaftlichen Vorteile für die Austro Control und deren User (Airlines) bei einer Nicht-Ausgliederung des Flugwetterdienstes.

Ein Durchgriffsrecht der Austro Control für strategische Entscheidungen wird bei einer Ausgliederung wesentlich erschwert."

Diese Regierungsabsicht wurde durch den Generalsekretär des Verkehrsministeriums, Dr. Rodler, in der Sitzung vom 5.9.2001 nachdrücklich bestätigt. Dabei wurde die Zusammenlegung der Wetterdienste vom Wissenschaftsministerium und der ZAMG im Wege einer Ausgliederung der gesamten ZAMG befürwortet. Erstmals wurde auch namens der Austro Control durch Herrn Dir. Seiringer dieses Projekt als sinnvoll beurteilt.

Auch die Bundesfachgruppe Flugsicherung hat bei ihrer Tagung am 18./19.9.2001 dieses Thema neuerlich behandelt, wobei festgestellt wurde, dass weiterhin der

Beschluss des ZBR und der BFG Flugsicherung aufrecht bleibt. Einer Ausgliederung wird nicht zugestimmt, da dies den ersten Schritt der Filetierung der ACG darstellt.

Unklar bleibt die rechtliche Situation der Mitarbeiterinnen bei dieser geplanten Ausgliederung - unklar ist auch die weitere Personalplanung.
Die Austro Control verfügt derzeit über 3 Direktoren. Lt. Rechnungshofbericht 99 um einen Direktor zu viel.

Trotz dieser angekündigten Ausgliederungen wird weiterhin an der Etablierung einer gemeinsamen Flugsicherungszentrale für Europa gearbeitet. Das Projekt CEATS (Central European Air Traffic System) sieht eine gemeinsame Sicherung des oberen Luftraums von Österreich, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Norditalien und Bosnien-Herzegowina vor. Wien soll Zentrum dieser Flugsicherung werden. Im Jahre 2008 soll CEATS angeblich den Betrieb aufnehmen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende Anfrage:

1. Ist es richtig, dass die 3 Flugwetterdienste zusammengelegt werden sollen?
2. Wenn ja, wann soll in welcher Form diese Zusammenlegung erfolgen?
3. Welche Position vertritt dazu das Verteidigungsministerium?
4. Sollen die arbeitsvertragsrechtlichen Bedingungen bei einer Vollausgliederung der drei Flugwetterdienste für deren Mitarbeiter geändert werden?
Wenn ja, in welcher Form?
5. Sind Sie auch der Auffassung, dass die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) nach einer Ausgliederung - da ohne nennenswerte Einkünfte - für eine Privatisierung denkbar ungeeignet ist und nur durch einen Zusammenschluss (z. B. MET) wirtschaftlich überleben kann?
6. Wie hoch waren die Einnahmen, die durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in den Jahren 1997, 1998, 1999 und 2000 erzielt haben (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Jahre)?
7. Wie hoch waren die Einnahmen der MET in den Jahren 1997, 1998, 1999 und 2000 (ersuche um Aufschlüsselung auf die Jahre)?
8. Wie viele Mitarbeiter waren mit Stichtag 31.12.2000 und 31.12.2001 in der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik beschäftigt?
9. Wie viele Mitarbeiter waren im Flugwetterdienst (MET) der ACG mit Stichtag 31.12. 2000 sowie 31.10.2001 beschäftigt?
10. Wie viel Personal soll insgesamt bei dieser Ausgliederung abgebaut werden? Wie hoch wird der Personalstand im zukünftigen ausgeschiedenen Wetterdienst sein?

11. Ist es richtig, dass Herr Dir. Johannes Seiringer - dessen Vertrag nicht mehr verlängert wurde - als neuer Direktor in dem ausgegliederten Wetterdienstunternehmen vorgesehen ist?
12. Ist es richtig, dass die Krise im Luftverkehr seit dem 11. September 2001 zu Einbußen bei der Austro Control (Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH) geführt hat?